

HOLZKURIER 45.11

10. November 2011

unabhängig • tagesaktuell • international



Stammeinleger



Stapelanlage nach Hobelmaschine



Beschickung



Mechanisierung



Dübelanlage

Ihr Partner mit Lösungen
für die Holzverarbeitung von

**Sägewerken • Leimwerken
Hobelwerken • Dübeltechnik**

Tel: +41 (0)34/431 27 23
Fax: +41 (0)34/431 12 62

E-Mail: info@holmag.ch
www.holmag.ch



UNECE TIMBER-COMMITTEE

Aufwärtstrend gebremst

2012 verliert Holzbranche der westlichen Welt an Schwung

In der Sitzung des UNECE Timber-Committee wurde klar, dass sich die Holzkonjunktur abkühlt. Europa und Nordamerika hinken weit hinter den Top-Jahren zurück. Das macht China oder die Levante als Exportmärkte immer wichtiger.



DI Johannes Hangler,
Bundesministerium für Land-
und Forstwirtschaft, Umwelt
und Wasserwirtschaft;
Leiter der österreichischen
Delegation im UNECE Timber-
Committee

Die gute Stimmung bei der gemeinsamen Sitzung des UNECE Timber-Committee und der FAO European Forestry Commission von 10. bis 14. Oktober in Antalya nach der guten Entwicklung im Vorjahr wurde durch die sich abzeichnenden Herausforderungen etwas gedämpft. Die vorhandenen Innovationspotenziale und die guten Voraussetzungen des Forst- und Holzsektors, einen wesentlichen Beitrag zur Green Economy zu leisten, ließen die Delegierten aber mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Die Nachfrage nach Forstprodukten ist 2010 in der UNECE-Region* im Durchschnitt um 5,6% gestiegen, in Nordamerika um 4,1%, in Europa um 6,6% und in den GUS-Staaten um 6,3%. Produktion und Verbrauch sind nach den Rückgängen der beiden vorangegangenen Jahre noch nicht auf dem Niveau von 2006/2007.

Für 2011 und 2012 sagt das Timber-Committee eine Belebung der Holz- und Papiermärkte voraus. Der lang ersehnte Aufschwung am Bausektor werde aber ausbleiben. Der nordamerikanische Wohnbau – einer der wichtigsten Faktoren für die Holznachfrage – bleibt schwach. Für eine vollständige Erholung der ECE-Forstproduktmärkte müsste der Bausektor deutliche Umsatzanstiege verzeichnen und die US-Hausbaubeginne müssten sich viel stärker erholen als bisher.

Nadelholz in Europa gefragt

Die Märkte entwickelten sich unterschiedlich. Einige Bereiche sind stark gewachsen. So ist der Nadelschnittholz-Verbrauch in Europa 2010 um 12,4% gestiegen. Die Nachfrage nach Sperrholz und Spanplatten in Russland sogar um 46,5% beziehungsweise 24,6%. Der Wettbewerb um Holz zwischen den Sektoren ist stärker geworden. Die Rundholzpreise sind entsprechend gestiegen.

Zu den wachsenden Produktionskosten trugen höhere Preise für Energie, Chemikalien und Transport bei. Viele Sektoren verzeichneten zwar gestiegene Produktpreise, waren aber nicht in der Lage, die höheren Produktionskosten zur Gänze zu kompensieren. Da diese Situation nicht nachhaltig ist, ist die Industrie gefordert, Gegenstrategien zu entwickeln.

Rundholz stagniert in Europa

Der Holzeinschlag in der ECE-Region ist im Vorjahr nach dem Rekordtieft 2009 um 8% auf 1,15 Mrd. fm gestiegen, wovon 200 Mio. fm auf Brennholz entfielen. Der Anteil Europas betrug 480 Mio. fm. Heuer soll dieser nur mehr um 1,5% steigen und 2012 um weniger als 1%.

Seit der Einführung der russischen Exportzölle auf Rundholz 2008 sind die Exporte drastisch zurückgegangen, insbesondere die Ausfuhren nach Finnland, Deutschland, Südkorea und Japan. Die Ex-

porte nach China waren weniger stark betroffen. 2010 landeten 70% der russischen Rundholzexporte in China.

Energetische Nutzung steigt

Der globale Holzenergiemarkt ist weiter gewachsen. Gründe dafür sind politische Verpflichtungen, wie die EU-Klimaschutzziele 20-20-20 (20% CO₂-Reduktion, 20% Energieeinsparung, 20% Anteil erneuerbare Energien), und Marktfaktoren, wie die gestiegenen Preise für fossile Energieträger. Die nach der Tsunami- und Nuklearkatastrophe in Deutschland und der Schweiz getroffenen Beschlüsse zum Ausstieg aus der Kernkraft werden die Rolle der erneuerbaren Energien verstärken. Derzeit liegt der Anteil an erneuerbaren Energien in der EU bei rund 9%, wovon fast die Hälfte auf Holzenergie entfällt.

In Nordamerika ist ebenfalls ein Trend zu erneuerbaren Energiequellen zu beobachten. Der prognostizierte Holzbedarf für die Energiegewinnung soll sich dort von 2011 bis 2014 mehr als verdoppeln – von 43 auf 112 Mio. fm. Dieser Zuwachs sieht auf den ersten Blick dramatisch aus, relativiert sich aber bei der Betrachtung des nordamerikanischen Holzeinschlags von 680 Mio. fm 2005 und 2006. Im Vorjahr waren es dagegen „nur“ 473 Mio. fm.

Große Versorgungsunternehmen, insbesondere in Großbritannien, scheinen im großen Stil in die Stromerzeugung aus Biomasse einzusteigen und halten in Süd- und Nordamerika sowie in Russland Ausschau nach langfristig garantierten Holzbrennstoff-Quellen. Es wird ein starker Anstieg der Pelletsproduktion erwartet. Allein in Russland existieren Pläne für 13 neue Anlagen mit einer geplanten Kapazität von 3 Mio. t/J. Die russische Pelletsproduktion 2010 wurde erst auf 1 Mio. t

geschätzt. Im Frühjahr 2011 ist die weltgrößte Pelletsproduktion mit einer Kapazität von 1 Mio. t/J nahe St. Petersburg in Betrieb gegangen.

Nadelschnittholz zog an

Die Nadelschnittholz-Märkte verbesserten sich im vergangenen Jahr in allen ECE-Subregionen mit Ausnahme der GUS, wo die Lage stabil blieb. Der Gesamtverbrauch stieg um 9,6% auf 174 Mio. m³. 2011 und 2012 werden nur mehr geringe Anstiege vorausgesagt. In Europa zog der Nadelschnittholz-Konsum 2010 um 12% auf 87,9 Mio. m³ an. Nun flaut das Wachstum ab. 2011 und 2012 werden nur mehr +1% beziehungsweise +2% erwartet.

Die europäische Produktion betrug im Vorjahr 99,3 Mio. m³ (+8%). Sie soll heuer auf 100,2 Mio. m³ und 2012 auf 102 Mio. m³ steigen. Exporte nach Nordafrika und in den Nahen Osten wuchsen 2010, wurden aber zu Jahresbeginn vom Arabischen Frühling beeinträchtigt. Die Ausfuhren in die USA gingen zurück. Als stabilisierender Faktor erwies sich für viele europäische Sägewerke die Bioenergieproduktion.

Kanada profitiert von China

Nach den dramatischen Produktionsrückgängen hat sich die nordamerikanische Sägeindustrie 2010 wieder etwas erholt. Die Produktion lag 2010 aber immer noch 45% unter dem Spitzenwert von 2005. Kanadas Nadelschnittholz-Produktion stieg im Vorjahr um fast 20% auf 37,7 Mio. m³. Das ist einer besseren Absatzlage im Inland und dem signifikanten Anstieg der Ausfuhren, insbesondere nach China, zu verdanken. Chinesische Importstatistiken weisen darauf hin, dass sich die kanadischen Exporte nach China im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum fast verdoppelt haben (3,14 Mio. m³ gegenüber 1,6 Mio. m³). Die Sägewerke im Westen Kanadas profitieren immer noch von den großflächigen Nutzungen infolge der Borkenkäferkalamität.

In den USA bleibt die Lage unsicher. Die Nadelschnittholz-Produktion ist 2010 um 5% auf 42,2 Mio. m³ gestiegen.

Erholt sich Laubholz?

Die Laubschnittholz-Industrie zeigte 2010 erste zögerliche Schritte in Richtung Erholung. Die Produktion in der ECE stieg um 3,3% auf 33,2 Mio. m³. Die Kapazitäten gehen

UNECE TIMBER-COMMITTEE

Aufwärtstrend gebremst

2012 verliert Holzbranche der westlichen Welt an Schwung

In der Sitzung des UNECE Timber-Committee wurde klar, dass sich die Holzkonjunktur abkühlt. Europa und Nordamerika hinken weit hinter den Top-Jahren zurück. Das macht China oder die Levante als Exportmärkte immer wichtiger.



DI Johannes Hangler,
Bundesministerium für Land-
und Forstwirtschaft, Umwelt
und Wasserwirtschaft;
Leiter der österreichischen
Delegation im UNECE Timber-
Committee

Die gute Stimmung bei der gemeinsamen Sitzung des UNECE Timber-Committee und der FAO European Forestry Commission von 10. bis 14. Oktober in Antalya nach der guten Entwicklung im Vorjahr wurde durch die sich abzeichnenden Herausforderungen etwas gedämpft. Die vorhandenen Innovationspotenziale und die guten Voraussetzungen des Forst- und Holzsektors, einen wesentlichen Beitrag zur Green Economy zu leisten, ließen die Delegierten aber mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Die Nachfrage nach Forstprodukten ist 2010 in der UNECE-Region* im Durchschnitt um 5,6% gestiegen, in Nordamerika um 4,1%, in Europa um 6,6% und in den GUS-Staaten um 6,3%. Produktion und Verbrauch sind nach den Rückgängen der beiden vorangegangenen Jahre noch nicht auf dem Niveau von 2006/2007.

Für 2011 und 2012 sagt das Timber-Committee eine Belebung der Holz- und Papiermärkte voraus. Der lang ersehnte Aufschwung am Bausektor werde aber ausbleiben. Der nordamerikanische Wohnbau – einer der wichtigsten Faktoren für die Holznachfrage – bleibt schwach. Für eine vollständige Erholung der ECE-Forstproduktmärkte müsste der Bausektor deutliche Umsatzanstiege verzeichnen und die US-Hausbaubeginne müssten sich viel stärker erholen als bisher.

Nadelholz in Europa gefragt

Die Märkte entwickelten sich unterschiedlich. Einige Bereiche sind stark gewachsen. So ist der Nadelschnittholz-Verbrauch in Europa 2010 um 12,4% gestiegen. Die Nachfrage nach Sperrholz und Spanplatten in Russland sogar um 46,5% beziehungsweise 24,6%. Der Wettbewerb um Holz zwischen den Sektoren ist stärker geworden. Die Rundholzpreise sind entsprechend gestiegen.

Zu den wachsenden Produktionskosten trugen höhere Preise für Energie, Chemikalien und Transport bei. Viele Sektoren verzeichneten zwar gestiegene Produktpreise, waren aber nicht in der Lage, die höheren Produktionskosten zur Gänze zu kompensieren. Da diese Situation nicht nachhaltig ist, ist die Industrie gefordert, Gegenstrategien zu entwickeln.

Rundholz stagniert in Europa

Der Holzeinschlag in der ECE-Region ist im Vorjahr nach dem Rekordtieft 2009 um 8% auf 1,15 Mrd. fm gestiegen, wovon 200 Mio. fm auf Brennholz entfielen. Der Anteil Europas betrug 480 Mio. fm. Heuer soll dieser nur mehr um 1,5% steigen und 2012 um weniger als 1%.

Seit der Einführung der russischen Exportzölle auf Rundholz 2008 sind die Exporte drastisch zurückgegangen, insbesondere die Ausfuhren nach Finnland, Deutschland, Südkorea und Japan. Die Ex-

porte nach China waren weniger stark betroffen. 2010 landeten 70% der russischen Rundholzexporte in China.

Energetische Nutzung steigt

Der globale Holzenergiemarkt ist weiter gewachsen. Gründe dafür sind politische Verpflichtungen, wie die EU-Klimaschutzziele 20-20-20 (20% CO₂-Reduktion, 20% Energieeinsparung, 20% Anteil erneuerbare Energien), und Marktfaktoren, wie die gestiegenen Preise für fossile Energieträger. Die nach der Tsunami- und Nuklearkatastrophe in Deutschland und der Schweiz getroffenen Beschlüsse zum Ausstieg aus der Kernkraft werden die Rolle der erneuerbaren Energien verstärken. Derzeit liegt der Anteil an erneuerbaren Energien in der EU bei rund 9%, wovon fast die Hälfte auf Holzenergie entfällt.

In Nordamerika ist ebenfalls ein Trend zu erneuerbaren Energiequellen zu beobachten. Der prognostizierte Holzbedarf für die Energiegewinnung soll sich dort von 2011 bis 2014 mehr als verdoppeln – von 43 auf 112 Mio. fm. Dieser Zuwachs sieht auf den ersten Blick dramatisch aus, relativiert sich aber bei der Betrachtung des nordamerikanischen Holzeinschlags von 680 Mio. fm 2005 und 2006. Im Vorjahr waren es dagegen „nur“ 473 Mio. fm.

Große Versorgungsunternehmen, insbesondere in Großbritannien, scheinen im großen Stil in die Stromerzeugung aus Biomasse einzusteigen und halten in Süd- und Nordamerika sowie in Russland Ausschau nach langfristig garantierten Holzbrennstoff-Quellen. Es wird ein starker Anstieg der Pelletsproduktion erwartet. Allein in Russland existieren Pläne für 13 neue Anlagen mit einer geplanten Kapazität von 3 Mio. t/J. Die russische Pelletsproduktion 2010 wurde erst auf 1 Mio. t

geschätzt. Im Frühjahr 2011 ist die weltgrößte Pelletsproduktion mit einer Kapazität von 1 Mio. t/J nahe St. Petersburg in Betrieb gegangen.

Nadelschnittholz zog an

Die Nadelschnittholz-Märkte verbesserten sich im vergangenen Jahr in allen ECE-Subregionen mit Ausnahme der GUS, wo die Lage stabil blieb. Der Gesamtverbrauch stieg um 9,6% auf 174 Mio. m³. 2011 und 2012 werden nur mehr geringe Anstiege vorausgesagt. In Europa zog der Nadelschnittholz-Konsum 2010 um 12% auf 87,9 Mio. m³ an. Nun flaut das Wachstum ab. 2011 und 2012 werden nur mehr +1% beziehungsweise +2% erwartet.

Die europäische Produktion betrug im Vorjahr 99,3 Mio. m³ (+8%). Sie soll heuer auf 100,2 Mio. m³ und 2012 auf 102 Mio. m³ steigen. Exporte nach Nordafrika und in den Nahen Osten wuchsen 2010, wurden aber zu Jahresbeginn vom Arabischen Frühling beeinträchtigt. Die Ausfuhren in die USA gingen zurück. Als stabilisierender Faktor erwies sich für viele europäische Sägewerke die Bioenergieproduktion.

Kanada profitiert von China

Nach den dramatischen Produktionsrückgängen hat sich die nordamerikanische Sägeindustrie 2010 wieder etwas erholt. Die Produktion lag 2010 aber immer noch 45% unter dem Spitzenwert von 2005. Kanadas Nadelschnittholz-Produktion stieg im Vorjahr um fast 20% auf 37,7 Mio. m³. Das ist einer besseren Absatzlage im Inland und dem signifikanten Anstieg der Ausfuhren, insbesondere nach China, zu verdanken. Chinesische Importstatistiken weisen darauf hin, dass sich die kanadischen Exporte nach China im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum fast verdoppelt haben (3,14 Mio. m³ gegenüber 1,6 Mio. m³). Die Sägewerke im Westen Kanadas profitieren immer noch von den großflächigen Nutzungen infolge der Borkenkäferkalamität.

In den USA bleibt die Lage unsicher. Die Nadelschnittholz-Produktion ist 2010 um 5% auf 42,2 Mio. m³ gestiegen.

Erholt sich Laubholz?

Die Laubschnittholz-Industrie zeigte 2010 erste zögerliche Schritte in Richtung Erholung. Die Produktion in der ECE stieg um 3,3% auf 33,2 Mio. m³. Die Kapazitäten gehen

weiterhin zurück. Auf lange Frist werden die Märkte außerhalb der ECE den Laubholzmarkt immer stärker bestimmen. Insbesondere China gewinnt weiter an Einfluss.

Plattenmotor ist die GUS

Bei den Holzwerkstoffplatten weisen die Zahlen in der GUS sowohl für 2011 und 2012 einen deutlichen Aufwärtstrend auf. In Europa werden dagegen nur geringe Anstiege erwartet. In Nordamerika dürfen lediglich Spanplattenproduzenten einen Zuwachs erwarten. Trotz Wirtschaftskrise ist die globale Papier- und Pappproduktion 2010 auf ein Rekordniveau von 400 Mio. t gestiegen, davon entfallen 183 Mio. t auf die ECE und 100 Mio. t auf China. Die Kapazitätswachse erfolgten seit der Jahrtausendwende hauptsächlich in Asien und Lateinamerika. 2011 und 2012 werden Verbrauch und Konsum in Europa und den GUS-Staaten leicht ansteigen, in Nordamerika leicht zurückgehen beziehungsweise stagnieren.

Holz hilft „Green Economy“

Die Delegierten aus 28 Staaten der UNECE-Region sowie Vertreter zahlreicher internationaler Organisationen waren sich einig, dass der Forst- und Holzsektor bereits jetzt wesentlich zur Green Economy bei-

trägt. Nachhaltig bewirtschaftete Wälder bieten Güter und Leistungen, die Millionen von Arbeitsplätzen sichern und die Basis für die Schaffung weiterer Green Jobs sind. Die Wälder sind wichtige Kohlenstoffspeicher und bieten als Hort der Biodiversität viele Möglichkeiten für die Entwicklung ökosystemarer Leistungspakete.

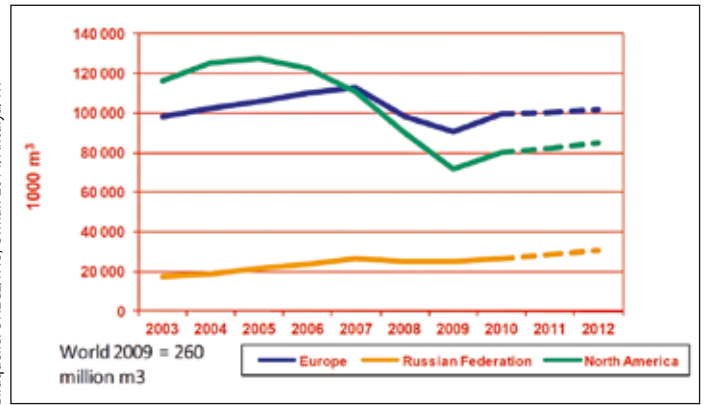
Der in Hinblick auf die „Rio +20 Konferenz für Nachhaltige Entwicklung“ in Rio de Janeiro 2012 geschaffene UNECE/FAO-Aktionsplan für den Forst- und Holzsektor in einer Green Economy soll weiterentwickelt werden und als Referenz für Maßnahmen auf nationaler wie internationaler Ebene dienen. Mit Hilfe von Vertretern des Forest Communicators Networks wurden drei Hauptziele identifiziert:

- ▶ Hervorheben der Leistungen des Waldes
- ▶ Anerkennung der günstigen CO₂-Bilanz von Holzprodukten
- ▶ Entwicklung von Green Economy-Strategien unter maximaler Berücksichtigung der Beiträge des Forst- und Holzsektors

Was kommt in 20 Jahren?

Die European Forest Sector Outlook Study 2010–2030 (EFSOS II) analysiert für die nächsten zwanzig Jahre die erwarteten Herausforderungen

Bildquelle: UNECE/FAO, Orman 2011/Analiz/TK



Erholung gebremst: In Europa und Nordamerika wird es 2011 und 2012 nur mehr ein leichtes Wachstum bei der Nadel-schnittholz-Produktion geben – in Russland zeigt die Kurve etwas steiler nach oben

anhand von vier Politik-szenarien (Maximierung von Biomassekohlenstoff, Vorrang für Biodiversität, Vorantreiben der Holzenergie, Förderung von Innovation und Wettbewerbsfähigkeit) und einem Referenzszenario. Die Ergebnisse helfen den Entscheidungsträgern, die möglichen Konsequenzen ihres Handelns besser einzuschätzen.

Das Sekretariat in Genf beabsichtigt, in den kommenden Monaten

die Ergebnisse von EFSOS II sowie des in Oslo präsentierten Berichtes „State of Europe’s Forests 2011“ Entscheidungsträgern, Stakeholdern und internationalen Gremien näherzubringen.

*Die UNECE (Europäische Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen) besteht aus 56 Staaten: Europa, Kanada, USA, allen Nachfolgestaaten der Sowjetunion und Israel.

LINK-TIPP

Der offizielle Marktbericht des Timber-Committee sowie die Ländermarktberichte, der Forest Products Annual Market Review und die European Forest Sector Outlook Study II sind unter www.unece.org/forests abrufbar.

Schweighofer Fiber investiert 58 Mio. €

Mit 1. September gab die Kartellbehörde grünes Licht für die Übernahme der Zellstofffabrik M-real Hallein durch die Schweighofer-Gruppe um

34 Mio. €. Anfang November fiel der Start für den Ausbau des unter dem Namen Schweighofer Fiber firmierenden Unternehmens: 58 Mio. € sollen für die Zellstoffherstellung und in die Infrastruktur investiert werden. Die dafür benötigte Finan-

zierungszusage der Banken wurde erteilt, informiert das Unternehmen.

Die Zellstoffproduktion wird um hochwertigen Spezialstoff für den Textilfaser- und Lebensmittelsektor ergänzt. Bei der Bioenergie wird die Biogasanlage ausgebaut. „Bis der

Anlagenumbau und die Markteinführung der neuen Produkte Ende 2012 abgeschlossen sind, wird der Standort erhebliche Verluste produzieren“, erläutert Jörg Harbring, Geschäftsführer von Schweighofer Fiber.

NADELSCHNITTHOLZ		8/2011	
Österreich Exporte Nadel-schnittholz inkl. Hobelware (1.000 m ³)			
Land	Januar – August 2010	Januar – August 2011	Diff. i. %
Italien	2.258	2.262	0,2
Deutschland	419	395	-5,8
Slowenien	391	341	-12,9
Japan	183	202	10,1
Tschechien	74	94	26,8
Schweiz	77	79	2,8
Kroatien	45	48	7,2
Algerien	49	48	-2,6
Frankreich	25	33	32,1
Großbritannien	17	29	72,6
Serbien	20	28	37,7
Übrige	364	235	-35,4
Total	3.924	3.794	-3,3

Quelle: Statistik Austria (vorläufige Daten)

NADEL-RUNDHOLZ		8/2011	
Österreich Importe Nadelrundholz (1.000 fm)			
Land	Januar – August 2010	Januar – August 2011	Diff. i. %
Tschechien	1.461	1.199	-17,9
Deutschland	1.205	923	-23,4
Slowakei	475	260	-45,3
Slowenien	158	243	54,3
Schweiz	40	144	257
Polen	131	61	-53,5
Ukraine	55	59	6
Italien	26	45	76,6
Ungarn	24	31	29,8
Rumänien	15	29	93,6
Bosnien	1	1	132
Übrige	12	1	-91,7
Total	3.602	2.996	-16,8

Quelle: Statistik Austria (vorläufige Daten)

LAMELLENHOLZ		8/2011	
Österreich Exporte Brettschichtholz und Brettspertholz (m ³)			
Land	Januar – August 2010	Januar – August 2011	Diff. i. %
Italien	351.913	350.363	-0,4
Japan	153.416	171.990	12,1
Deutschland	53.004	59.845	12,9
Schweiz	17.883	24.602	37,6
Spanien	22.973	23.635	2,9
Frankreich	14.067	17.921	27,4
Großbritannien	11.520	11.165	-3,1
Slowenien	2.430	5.239	116
Tschechien	907	3.287	262
Polen	2.134	2.606	22,1
Griechenland	2.006	2.504	24,8
Übrige	7.660	11.189	46,1
Total	639.912	684.347	6,9

Quelle: Statistik Austria (vorläufige Daten)